

kleine, aber echte nach einwärts gekrümmte Spitzzähne in schmalen Binden, von denen die des Zwischenkiefers und die mittleren des unteren in äusserer Reihe etwas länger und einige fast Hundszähne sind; eben so trägt der obere Kieferrand jederseits 6—7 stärkerer krummer Zähne, wird aber von dem glatten Präorbitale beinahe ganz überdeckt. Bei beiden Männchen stehen so wie bei *Myripristis* und einigen *Characinen* an der Aussenfläche der Symphyse ebenfalls noch einige Spitzzähne. Der Gaumen scheint unbezahlt, wenigstens vermag ich weder mit der Loupe noch Nadel Zähnchen zu entdecken. — Die Kiemenspalte ist weit, die Pseudobranchie gut entwickelt.

Die erste Rückenflosse beginnt etwas hinter den Ventralen in halber Körperlänge und enthält ungegliederte Strahlen, deren zweiter und dritter bei Männchen sich fadig verlängern, so dass ihre Spitzen bis hinter die Basis der zweiten Dorsale zurückreichen, bei Weibchen aber nicht einmal bis zum Beginne derselben. Die etwas weniger verlängerten Spitzen der zweiten Dorsale (zumeist die des zweiten und dritten Strahles) reichen bei Männchen bis über die Basis der Schwanzflosse, während bei Weibchen kein Strahl verlängert ist. Ähnlich verhalten sich nach dem Geschlechte auch die After- und Bauchflossen, nur ist kein Strahl derart wie bei den Dorsalen verlängert, doch reicht der längste der Ventralen bei Männchen über den Anfang der vor der zweiten Dorsale beginnenden Analflosse zurück, bei Weibchen nur bis über den After. Schwanz- und Brustflossen allein zeigen keinen Geschlechtsunterschied und letztere, die wie bei allen *Mugiliden* hoch eingelenkt sind, reichen stets über die Basis der Ventralen zurück. Die Schuppen sind höher wie lang, am freien Rande zwar völlig glatt, aber meist fast senkrecht abgestutzt und zeigen nur feine concentrische Streifen, ohne Radien. Die Seitenlinie gibt sich blos theilweise durch Poren kund, die längs der dritten Schuppenreihe (von oben herab) hie und da sichtbar sind. Oberkopf, Wangen, Deckelstücke sind ebenfalls gross beschuppt; die kleinsten Schuppen liegen an der Brust und längs der Basis der beiden Dorsalen und der Anale.

**Färbung.** Rücken dunkel pigmentirt, Seiten und Bauch silberglänzend, längs der Seiten, dem Verlaufe des Seitencanals entsprechend eine feine schwarzblaue Linie, die vorne über den Spitzen der Brustflossen beginnt, bis zur Caudale reicht und von keinem sichtbaren Silberstreif begleitet wird. Ausserdem sind bei Weibchen alle Flossen einfärbig, bei Männchen aber ist schon die erste Dorsale bis zu den Fadenspitzen schwärzlich, die zweite von der Basis der vorderen Strahlen bis zu ihrem Saume tief schwarz und nur die hinteren Strahlen erscheinen noch jetzt über der Basis nebst ihrer Flossenhaut lebhaft gelb. Die Afterflosse ist wie die zweite Dorsale gefärbt, in den Brustflossen der obere oder Hauptstrahl und in der Caudale jeder der beiden Lappen schwärzlich gesäumt; blos die Spitzen der Bauchflossen bleiben auch bei Männchen hell und ungefärbt.